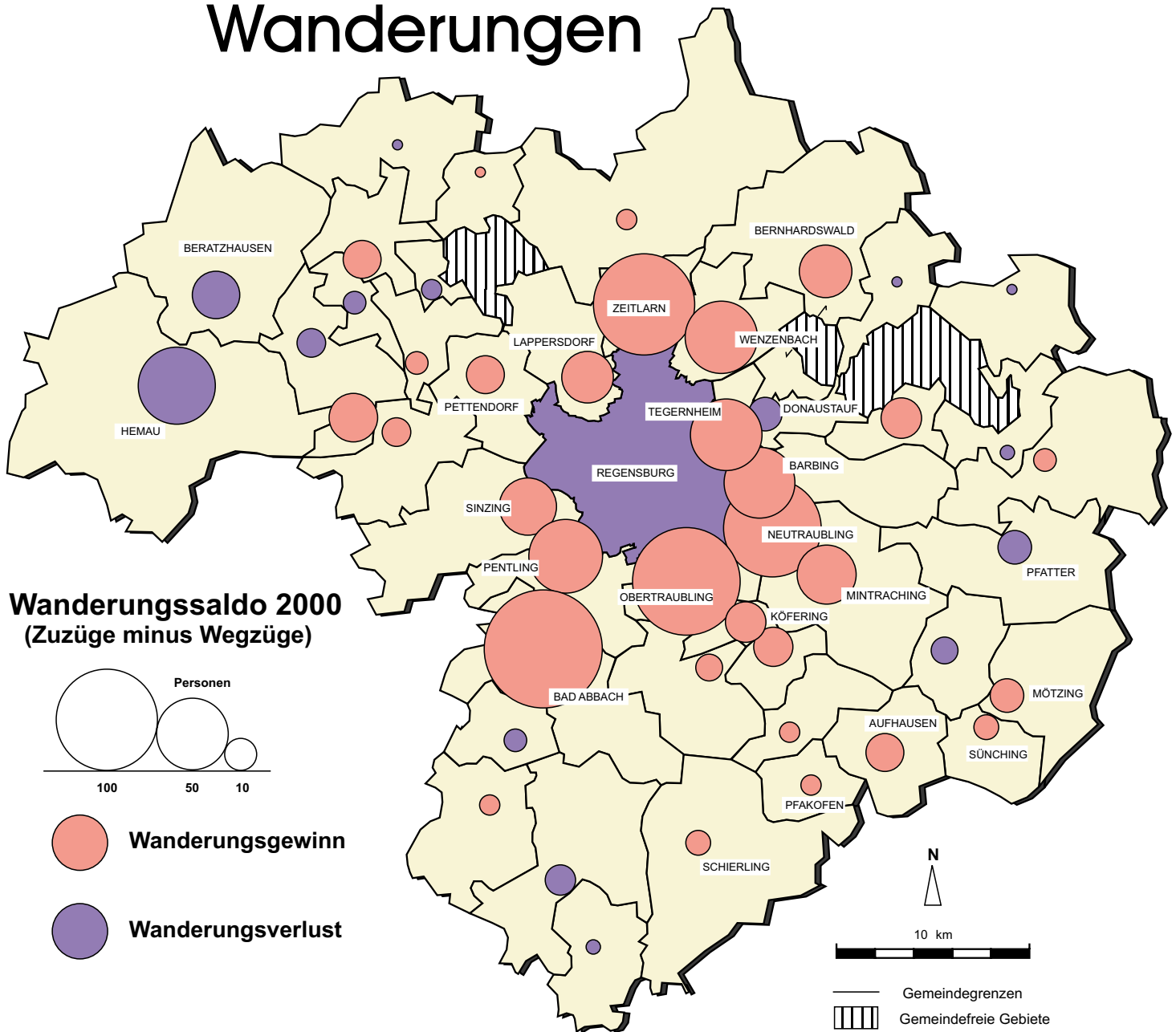


## STATISTISCHER MONATSBERICHT

### Regensburger Stadt-Umland- Wanderungen



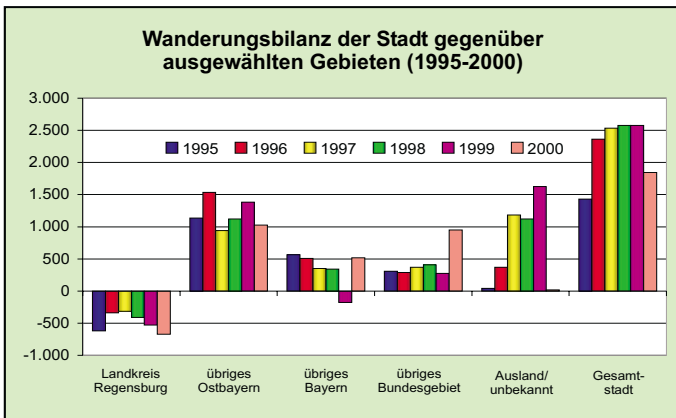
## Vorbemerkung

Größere Bevölkerungsveränderungen werden fast ausschließlich von den Zu- und Wegzügen fluktuierender Einwohner verursacht. Verantwortlich dafür ist die Suche nach Ausbildungs- und Arbeitsplätzen und auch nach günstigem Bauland. Das bedeutet, dass vor allem jüngere und mittlere Bevölkerungsschichten überdurchschnittlich am gesamten Wanderungsgeschehen beteiligt sind. Kommunen mit hoher Arbeitszentralität sowie mit attraktivem Wohnungsangebot und ansprechendem Wohnumfeld ziehen weit mehr Menschen an als der ländliche Raum. Ausnahmen darunter bilden Gemeinden, die sich unmittelbar am Rande größerer zentraler Orte befinden. Günstige Grundstückspreise, eigene Mobilität, ein eventuell vorhandenes ÖPNV-Angebot und die stadtnahe Lage verleiten viele Personen, der Arbeitsplatz bietenden Stadt den Rücken zu kehren. Die Verfügbarkeit über aktuelle Daten erlaubt erstmals Einblicke in das Wanderungsverhalten der Migranten zwischen der Stadt Regensburg und dem sie umgebenden Mittelbereich nach verschiedenen Kriterien.

## Unterschiedliche Entwicklungsphasen

Seit Mitte der 80er Jahre hat die Einwohnerzahl in der Region 11 Regensburg (Stadt Regensburg, Landkreise Cham, Neumarkt i. d. Opf., Kelheim teilw. und Regensburg) und auch in Regensburg selbst kontinuierlich zugenommen. In der Stadt wurde der Höhepunkt von 1973 zwar nicht mehr erreicht, dennoch stiegen bis Ende der 90er Jahre die in Regensburg am Ort der Hauptwohnung registrierten Personen um über vier Prozent auf rd. 125.000. Vor allem die Zuzüge aus dem ostbayerischen Raum, den neuen Bundesländern nach der Wiedervereinigung und dem Ausland, die den Wanderungsverlust gegenüber dem Umland mehr als ausglich, hatten maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung. In den Jahren 1997/99 führten Engpässe auf dem Wohnungsmarkt und hohe Miet- und Grundstückspreise in der Stadt, einhergehend mit stark forcierter Bautätigkeit im Stadtumland dazu, dass mehr Einwohner als sonst die Stadt in Richtung Umlandgemeinden verließen (Abb. 1 und Titelgrafik).

Abbildung 1



## Umland interessant für Familien

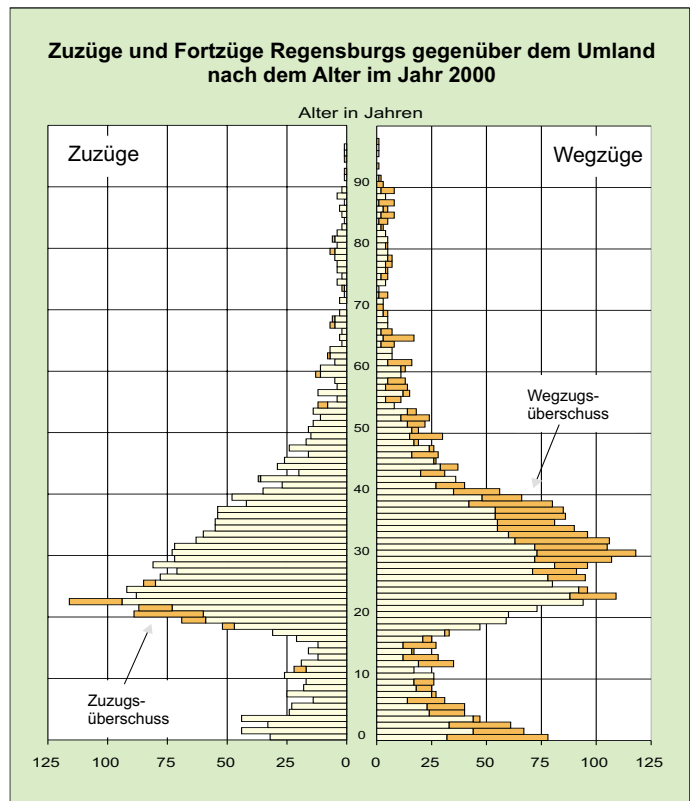
Dargestellt an der Wanderungsbilanz des Jahres 2000 drückt sich dies zahlenmäßig in einer gesteigerten Zahl an Wegzügen und einem im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren hohem Wanderungsverlust gegenüber dem Umland aus. Die im Mittelbereich Regensburgs liegenden Gemeinden wurden vor allem von der Gruppe der unter 10jährigen sowie die der 25 bis 40jährigen, d. h. den Familien mit Kindern als Wohnort auserkoren. Nur einen geringen Ausgleich erbrachten die 18 bis 25jährigen, bei denen die Stadt Wanderungsgewinne verzeichnete. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Berufsanfänger und Studenten, die ausbildungsplatzbedingt nach Regensburg zogen (Abb. 2).

## Randgemeinden partizipieren am stärksten

Im Jahre 2000 sind aus Regensburg rund 800 Personen mehr in das Umland hinaus-, als von dort nach Regensburg zugezogen sind. Am stärksten profitierten dabei die direkt an das Stadtgebiet angrenzenden Gemeinden. Dies sind im Südwesten der zu

Niederbayern gehörende Markt Bad Abbach (Wanderungsgewinn gegenüber der Stadt 136 Personen) und die Gemeinde Pentling (53). Im Westen die zum Landkreis Regensburg zählenden Gemeinden Sinzing (32) und Pettendorf (14), im Nordwesten die Gemeinde Lappersdorf (26), im Norden die Gemeinde Zeitlarn (100) und im Nordosten die Gemeinden Wenzelbach (51) und Bernhardswald (27). Größere Wanderungsgewinne gegenüber der Stadt erzielten auch die im Osten und Südosten gelegenen Landkreisgemeinden Tegernheim (50), Barbing (49), Obertraubling (113), die Stadt Neutraubling (93), sowie die Gemeinden Mintraching (34) und Köfering (16). Selbst mehr als 25 km entfernte Gemeinden wie Aufhausen, Sünching, Mötzing und Schierling verbuchten noch Einwohnerzuwächse aus Regensburg. Umgekehrt ergab sich für Regensburg durch die Auflösung einer Bundeswehrinheit in Hemau ein Wanderungsgewinn von insgesamt 58 Personen. Auch Donaustauf, Pfatter und Beratzhausen verloren im Jahr 2000 Einwohner (insgesamt 44) an Regensburg (Titelgrafik).

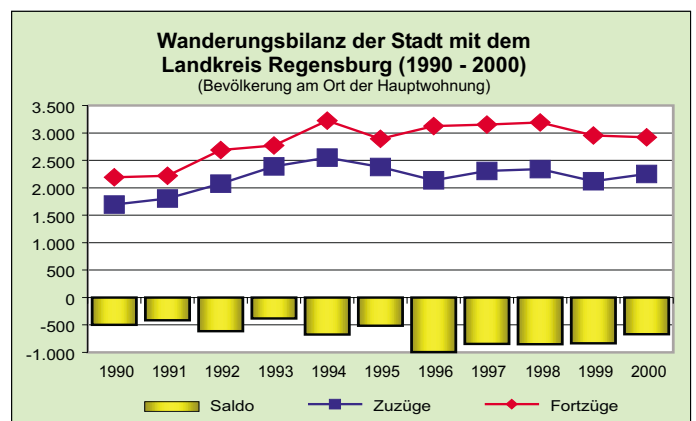
Abbildung 2



## Konsequenz

Seit Mitte der 90er Jahre hat sich der Wanderungsverlust gegenüber dem Umland wieder leicht beschleunigt (Abb. 3). Verluste gegenüber dem Umland werden auch weiterhin die Regel sein. Um sie jedoch auf einem niedrigeren Niveau zu halten, sollten vor allem jungen Familien seitens des Staates und der Stadt Förderprogramme zur Bildung von Wohneigentum angeboten werden.

Abbildung 3



	März		April		Mai	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001
<b>Bevölkerungsstand <sup>1)</sup></b>						
Insgesamt .....	140.922	142.972	141.022	143.335	141.043	143.369
davon Deutsche .....	128.913	130.685	129.007	130.952	129.060	130.963
Ausländer .....	12.009	12.287	12.015	12.383	11.983	12.406
(in %) .....	8,5	8,6	8,5	8,6	8,5	8,7
<b>Bevölkerungsbewegung</b>						
<b>Lebendgeborene</b> insgesamt .....	105	93	121	103	74	99
darunter Deutsche .....	84	82	108	88	59	81
<b>Gestorbene</b> insgesamt .....	150	124	131	106	92	103
darunter Deutsche .....	150	121	128	104	89	101
<b>Natürlicher Saldo</b> insgesamt .....	- 45	- 31	- 10	- 3	- 18	- 4
darunter Deutsche .....	- 66	- 39	- 20	- 16	- 30	- 20
<b>Zugezogene</b> insgesamt .....	914	1.004	1.128	1.104	590	807
darunter Deutsche .....	656	711	815	815	455	616
<b>Weggezogene</b> insgesamt .....	971	959	1.018	738	551	769
darunter Deutsche .....	706	663	739	574	418	606
<b>Wanderungssaldo</b> insgesamt .....	- 57	+ 45	+ 110	+ 366	+ 39	+ 38
darunter Deutsche .....	- 50	+ 48	+ 76	+ 241	+ 37	+ 10
<b>Bevölkerungssaldo</b> insgesamt .....	- 102	+ 14	+ 100	+ 363	+ 21	+ 34
darunter Deutsche .....	- 116	+ 9	+ 56	+ 225	+ 7	- 10
<b>Eheschließungen</b> <sup>2)</sup> .....	70	49	79	93	147	-
darunter beide Ehepartner deutsch .....	58	36	60	73	130	-
vorher ledig .....	50	37	67	70	111	-
<b>Ehescheidungen</b> .....	28	33	40	44	58	-
<b>Einbürgerungen</b> .....	27	44	19	34	37	12
davon Anspruchseinbürgerungen .....	19	22	11	17	21	6
Ermessenseinbürgerungen .....	8	22	8	17	16	6
<b>Bau- und Wohnungswesen <sup>3)</sup></b>						
<b>Bauvorhaben</b> insgesamt .....	27	52	27	90	50	22
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) .....	16	39	15	70	21	12
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	14	34	14	63	13	7
Mehrfamilienhäuser .....	2	5	1	7	8	5
neue Nichtwohngebäude .....	3	4	6	6	14	4
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden .....	8	9	6	14	15	6
darin Wohnungen .....	135	198	28	156	73	83
Baukosten insgesamt (in 1000 DM) .....	31.459	45.118	27.081	55.110	78.583	55.773
darunter neue Wohngebäude (in 1000 DM) .....	24.983	37.396	5.754	36.494	16.483	12.356
<b>Baufertigstellungen</b> insgesamt .....	40	43	4	14	46	20
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) .....	26	26	-	7	30	7
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	15	17	-	5	24	7
Mehrfamilienhäuser .....	11	9	-	2	6	-
neue Nichtwohngebäude .....	7	5	2	3	4	4
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden .....	7	12	2	4	12	9
darin Wohnungen .....	136	109	-	20	70	12
davon mit 1 und 2 Wohnräumen .....	36	11	-	1	6	-
3 Wohnräumen .....	44	44	3	6	16	7
4 Wohnräumen .....	35	16	2	6	14	-
5 und mehr Wohnräumen .....	21	38	3	7	34	6
<b>Gebäude- und Wohnungsbestand <sup>4)</sup></b>						
<b>Wohngebäude</b> insgesamt .....	18.396	18.677	18.395	18.682	18.425	18.686
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	11.440	11.659	11.440	11.663	11.462	11.669
Mehrfamilienhäuser .....	6.920	6.983	6.919	6.985	6.927	6.983
<b>Wohnungen</b> in Wohn- und Nichtwohngebäuden .....	73.879	74.654	73.856	74.643	73.923	74.650

	März		April		Mai	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001
<b>Baugewerbe <sup>5)</sup></b>						
Beschäftigte .....	1.847	1.681	2.250	2.098	2.392	-
Arbeitsstunden (in 1000) .....	228	131	205	167	294	-
Umsatz (in 1000 DM) .....	51.771	31.100	31.538	29.463	50.897	-
<b>Verarbeitendes Gewerbe <sup>5)</sup></b>						
Beschäftigte .....	27.882	29.768	28.318	29.960	28.435	-
Arbeitsstunden (in 1000) .....	2.383	2.451	2.171	2.179	2.205	-
Umsatz (in 1000 DM) .....	1.781.120	1.782.011	1.474.241	1.572.065	1.698.590	-
<b>Arbeitsmarkt <sup>6)</sup></b>						
<b>Arbeitslose</b> insgesamt .....	11.045	10.291	10.052	9.665	9.292	9.091
davon Männer .....	6.132	5.663	5.288	5.050	4.714	4.579
Frauen .....	4.913	4.628	4.764	4.615	4.578	4.512
darunter Ausländer .....	1.300	1.248	1.159	1.176	1.054	1.124
Jugendliche unter 20 Jahre .....	300	296	279	268	255	231
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter) .....	2.565	2.270	2.464	2.184	2.370	2.052
Schwerbehinderte .....	1.062	984	1.041	954	974	902
Arbeitslosenquote (in %) <sup>1)</sup> .....	7,5	6,6	6,5	6,2	6,0	5,7
Offene Stellen .....	2.042	2.572	2.332	2.425	2.360	2.084
Stellenvermittlungen .....	1.883	1.680	2.484	2.121	1.660	1.866
Kurzarbeiter .....	210	188	352	160	253	132
<b>Fremdenverkehr <sup>8)</sup></b>						
Gästeankünfte insgesamt .....	23.989	26.173	25.567	28.497	33.963	36.179
darunter Auslandsgäste .....	4.474	4.936	5.471	6.514	6.797	6.871
Gästeübernachtungen insgesamt .....	48.021	45.565	46.108	50.187	61.831	61.880
darunter Auslandsgäste .....	8.538	8.838	9.516	11.255	12.490	11.676
Bettenbelegung in % <sup>9)</sup> .....	36,0	38,4	35,7	42,5	46,4	50,6
<b>Immissionsmessergebnisse <sup>10)</sup></b>						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (Grenzwert: 10 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,400	0,500	0,500	0,400	0,400	0,700
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert (Grenzwert: 30 mg/m <sup>3</sup> ) .....	1,600	1,700	1,600	1,200	1,500	1,900
Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub> Mittelwert (Grenzwert: 0,08 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,041	0,047	0,047	0,043	0,047	0,045
Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub> 98%-Wert (Grenzwert: 0,20 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,086	0,090	0,092	0,082	0,097	0,078
Feinstaub Mittelwert (Grenzwert: 0,15 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,034	0,039	0,042	0,031	0,039	0,039
Feinstaub 98%-Wert (Grenzwert: 0,30 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,099	0,085	0,089	0,068	0,092	0,074
Ozon O <sub>3</sub> Mittelwert (mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,026	0,022	0,028	0,033	0,035	0,040
Ozon O <sub>3</sub> 98%-Wert (Informationswert: 0,18 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,059	0,060	0,086	0,071	0,090	0,094

<sup>1)</sup> Personen, die in Regensburg mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sind. Quelle: bis einschl. 1999 Bevölkerungsfortschreibung, ab 2000 Melderegister

<sup>2)</sup> alle Eheschließungen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist. Nicht vergleichbar mit früheren Veröffentlichungen, in denen diese Zahlen nach dem sog. Wohnortsprinzip ermittelt wurden

<sup>3)</sup> Genehmigte bzw. einem Genehmigungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird

<sup>4)</sup> Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987

<sup>5)</sup> Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

<sup>6)</sup> Hauptamt (Stadt und Landkreis Regensburg)

<sup>7)</sup> bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

<sup>8)</sup> in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge

<sup>9)</sup> (Übernachtungen x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums)

<sup>10)</sup> Messstelle Schwanenplatz; alle Angaben in mg/m<sup>3</sup>

## Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg  
 Amt für Vermessung und Statistik  
 - Abteilung Statistik -  
 Verantwortlich:  
 Sachbearbeitung:

Juli 2001  
 Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg  
 Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg  
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660  
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660 (Artikel)  
 Reinhold Liedel, Tel. 507-4663 (Tabellenteil)

Nachdruck in Auszügen mit Quellenangabe zulässig